

Die Benutzung der wilden Kastanien zur Stärke bei steigendem Weizenpreise, von D. Köpfig.

Die Früchte des wilden Kastanienbaums (*Aesculus hippocastanum*) fielen so manches Jahr herab, und man benutzte sie hie und da vielleicht für das Vieh. Wichtig aber kann diese Frucht werden durch die Verminderung der Weizenconsumtion zu Stärke und Puder, da ich selbst in meinem kleinen technologischen Kabinet Kastanienstärke und Puder habe. Eine Berechnung wird dieses deutlicher zeigen: Man rechnet auf zwei Scheffel guten Weizen $1\frac{1}{2}$ Centner Stärke; in der Gegend um Halle gewinnt man indessen gewöhnlich nur 6 bis 7 Centner von 12 Scheffeln, so daß man, ohne es zu übertreiben, nach dem Durchschnitte wenigstens einen halben Centner auf den Scheffel rechnen kann. Rechnet man nun in einem Lande von 2 Millionen Einwohnern für jede Person jährlich nur 1 Pfund Stärke für Wäsche, so sind dieß 2 Millionen Pfund. Hat das Land viele Manufacturen, wobei Stärke verbraucht wird, so will ich nur eben so viel für diese annehmen und in letztere den Puder mit einrechnen, so ergeben sich 4 Millionen Pfund Stärke; hierzu ist nach obigem Maasstabe eine beträchtliche Menge Weizen nöthig, wie aus folgender Berechnung erhellet. Wenn man nämlich den Centner zu 100 Pfund rechnet, und sodann von der ganzen Masse des erforderlichen Weizens so viel abzieht, als die 10 Pfd., die noch für jeden Ctr.

gehören, fordern, so kommt folgender Ueberschlag heraus:

1000 Pf. Stärke oder 10 Centner, jeden zu 100 Pf., fordern 20 Scheffel Weizen, auf jeden Scheffel einen halben Centner Stärke gerechnet:

5000 Pf. Stärke fordern also	100 Sch. W.
50000 Pf. Stärke	— — 1000 — —
100000 Pf. Stärke	— — 2000 — —
500000 Pf. Stärke	— — 10000 — —

Daher 1 Mill. Pfund Stärke 20000 Scheffel Weizen erfordern. Für 2 Mill. Pfund sind also 40000 Scheffel, und zu 4 Million. 80000 Scheffel Weizen nöthig; allein weil bei dieser Rechnung der Centner nur zu 10 Pf. gerechnet wurde, da er doch 110 Pf. hat, so müssen nun die 10 Pf. auf jeden Centner noch nachberechnet und von der ganzen Summe bei dem Weizen, so viel sie erfordern, abgezogen werden. Da ergiebt sich denn, daß, da von jedem 1000 Pfunden wieder 100 Pfund abzuziehen sind und daher auch in dem dazu nöthigen Weizenbedürfniß abgehen, dieses

auf 10000 Pf.	1000 Pf. beträgt,
auf 50000 Pf.	5000 —
auf 100000 Pf.	10000 —

auf 1000000 oder 1 Million Pfund sind also in Abzug zu bringen 100000 Pfund.

Nun fordern 100000 Pfund Stärke nach obiger Angabe 2000 Scheffel Weizen, daher werden diese bei jeder Million Pfund Stärke von dem Weizenerforderniß abzuziehen seyn; und es bleiben also für jede Mill. Pfund Stärke nur 18000 Scheffel Weizen nöthig; von den 80000 Scheff.